

**Hilde Köster:**

„... und als es damals das Warengeschäft gab, mussten wir hier in Neuenfelde noch richtig Hand anlegen.“

**Jochen Schröder:**

„Wenn einer Geld anlegen wollte oder Kredit haben wollte, dann wurde auf Platt verhandelt.“

**Heinz Röhrs:**

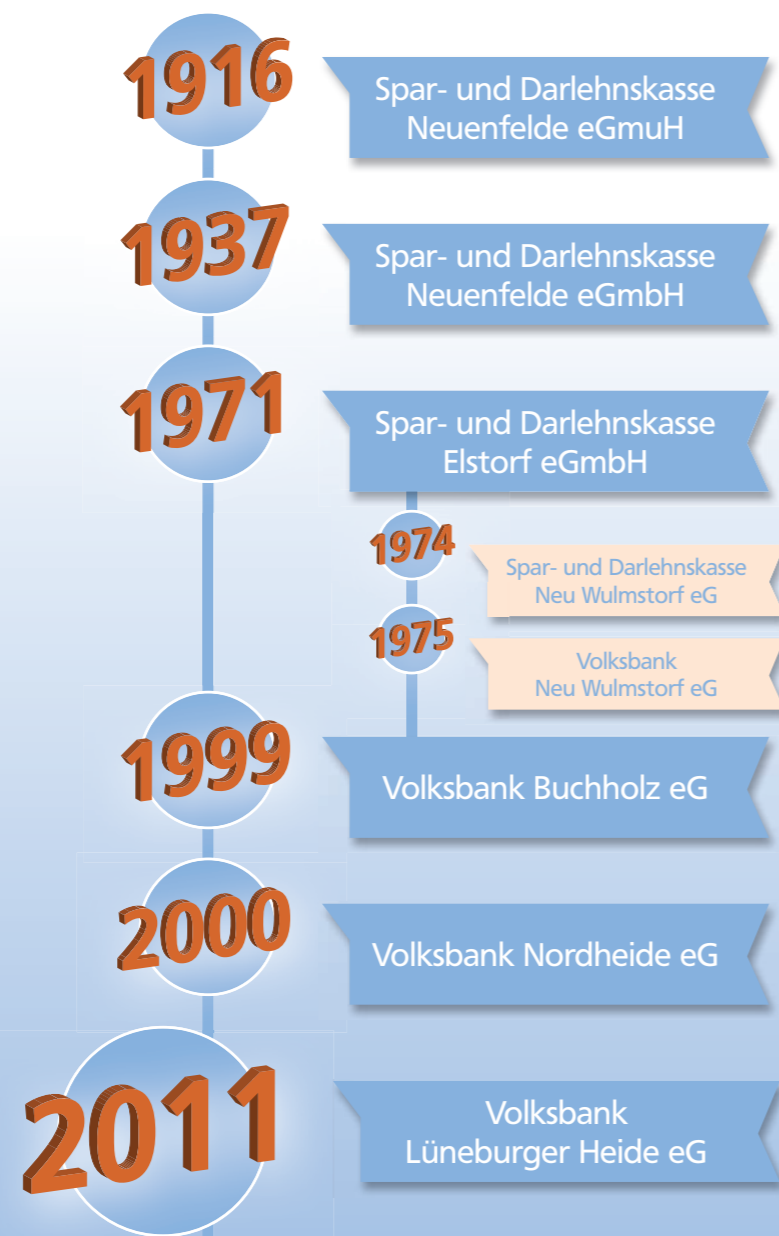
„Nur wer das Gestern kennt, kann im Heute und Morgen erfolgreich sein.“

**Hartmut Stehr:**

„Auch wenn sich das Umfeld immer schneller verändert – wir bleiben unseren Kunden ein verlässlicher Partner.“

**Jürgen Bardowicks:**

„Neuenfelde – das ist eine Kombination aus Groß- und Kleinstadt. Dadurch gibt es jeden Tag neue und spannende Herausforderungen.“



Damals und heute –  
genossenschaftliche Werte leben

# 100 Jahre

## Volksbank in Neuenfelde

1916–2016



Foto: Drogerie Quast

Der Gründungsgasthof H.G. Köpke der Spadaka Neuenfelde eGmbH im Organistenweg



Die Mitarbeiter prägen das Gesicht der Volksbank: Von links Hartmut Stehr, Kerstin Kubigk, Matthias Stech, Katrin Senfleben, Stephanie Okelmann, Corinna Langbehn und Jürgen Bardowicks.

# 100 Jahre Volksbank in Neuenfelde

## Die Gründung

Mitten im Ersten Weltkrieg, am 19. Juni 1916, gründen 18 Männer im Gasthaus H. G. Köpke die Spar- und Darlehnskasse Neuenfelde, eine eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Der Anstoß kommt von Gemeindevorsteher Peter Jonas. Er wird auch gleich Vorstandsvorsitzender. Am 28. Juli 1916 treffen sich die Mitglieder in Johann Heinrich

Stehrs Gasthaus zur ersten außerordentlichen Generalversammlung, genehmigen die Geschäftsordnung für den Geldverkehr und beschließen, einen Geldschrank anzuschaffen. Nicht bekannt ist, wer die Geschäfte zu Beginn führt, erst ab 1920 ist Rendant Stehr belegt. 1921 wird Heinrich Köpke als weiteres Mitglied in den Vorstand gewählt und zum Rendanten bestellt.

### Die Gründungsmitglieder der Spadaka Neuenfelde

- |  |   |
|--|---|
| 1. Stehr, Johann Heinrich,<br>Gast- und Landwirt, Hasselwerder | 10. Stehr, Hinrich, Landwirt, Nincop                            |
| 2. Jonas, Peter, Landwirt,<br>Gemeindevorsteher Hasselwerder   | 11. Hadler, Johann Jacob, Landwirt Hasselwerder                 |
| 3. Quast, Heinrich, Landwirt, Francop                          | 12. Stehr, Johann, Landwirt, Hasselwerder                       |
| 4. Bergen, Friedo, Pastor, Neuenfelde                          | 13. Prigge, Friedrich, Kaufmann, Francop                        |
| 5. Bundt, Johann, Gemeindevorsteher Hasselwerder               | 14. Bundt, Johann Christian, Gastwirt, Hasselwerder             |
| 6. Hadler, Jacob, Landwirt, Nincop                             | 15. Palm, Otto, Landwirt, Nincop                                |
| 7. Bröhan, Wilhelm, Landwirt, Nincop                           | 16. Meyer, Jacob, Zimmermann, Rübke                             |
| 8. Blohm, August, Landwirt, Francop                            | 17. Postel, Diedrich, Kaufmann, Hasselwerder                    |
| 9. Handler, Johann, Landwirt, Nincop                           | 18. Dehde, Johann Jacob,<br>Domänenpächter, Hasselwerder-Seehof |



## Geldentwertung, Verluste und Neuanfang

Infolge des Krieges verliert das Geld bis 1923 rasant an Wert. Im Herbst entsprechen 4,2 Billionen Mark dem Gegenwert von 4,20 Goldmark oder einem Dollar. Im November 1923 wird die Abwertung gestoppt. Die Papiermarkbilanz in Neuenfelde von 1923 weist einen Reingewinn von 164.291.060.844.445,34 Mark aus. Nach der Umstellung schrumpft der Reingewinn auf gerade noch 164,29 Goldmark.

1933 übernimmt Alfred Grebe das Amt des Rendanten. Eine außerordentliche Generalversammlung beschließt am 9.5.1936 den Bau eines eigenen Geschäftsgebäudes mit Wohnung für den Rendanten. Schon zehn Monate später ist der Neubau fertig. 1937, zwei Jahre vor Beginn des Zweiten Weltkriegs, wird das Unternehmen in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht umgewandelt.



Die Spadaka Neuenfelde am Arp-Schnittger-Stieg 67, gebaut 1936.



Das Büro und der Tresen der Spadaka Neuenfelde ab 1936. Kassenstunden sind im Winter von 9 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr, im Sommer von 8 bis 12 und 16 bis 19 Uhr.

## Währungsreform und Wiederaufbau

Nach dem Zweiten Weltkrieg kommt 1948 die nächste Währungsreform. Die nahezu wertlose Reichsmark (RM) wird ausgetauscht gegen die Deutsche Mark (DM). Die Schlussbilanz beträgt 1.638.082,36 RM, die Eröffnungsbilanz zum 21.6.1948 dann 112.866,65 DM. 1948 wird Walter Besuch Rendant, außerdem beschließen die Genossen, das Warengeschäft aufzunehmen. Schon ein Jahr später steht der Erweiterungsbau für den Warenverkehr, 1954 wird ein Lagergebäude erworben. 1961 errichtet die Genossenschaft eine Lagerhalle am heutigen Bahnhof Neu Wulmstorf. Zum 50-jährigen Jubiläum im Jahr 1966 beträgt die Bilanzsumme 2,9 Mio. DM und der Reingewinn 6.246,36 DM. 1969 übernimmt Jochen Schröder die Geschäfte. Mit Unterstützung von Hilde Köster weitet er das Warengeschäft aus.



Das Wirtschaftswunder kündigt sich an: Nach der Währungsreform nimmt die Bilanzsumme wieder zu und steigt von 438.000 DM im Geschäftsjahr 1948/49 auf 516.000 DM in 1950 und 573.000 DM in 1951.

Die Geschäftsstelle am Arp-Schnittger-Stieg 67, geschmückt zur Feier des 90-jährigen Bestehens von Neuenfelde im Jahr 1959.

## Fusionen und Erweiterungen

Die Einführung des Vier-Augen-Prinzips und die Ausweitung der Geschäfte machen 1970 die Fusion mit der Spadaka Elstorf eGmbH notwendig. Jochen Schröder wird Zweigstellenleiter in Neuenfelde. 1987 folgt ihm Hans-Uwe Heinrich. 1975 firmiert die Bank zur Volksbank Neu Wulmstorf eG um. Neuenfelde

führt das Warengeschäft bis zur Verschmelzung mit der Volksbank Rosengarten im Jahr 1997 fort. In den folgenden Jahren wird die Volksbank in Neuenfelde Teil einer immer größer werdenden Bank, bleibt aber weiterhin ihren regionalen Wurzeln verbunden.



1981 wird das Geschäftsgebäude umgebaut. In dieser Zeit werden die Kunden im Hanstedter Bankbus bedient.



Von links während eines Betriebsausfluges in den 1970er Jahren: Lagerarbeiter Johann Hinrich Fortriede, Günther Matthees, Lehrling Birgit Marquardt (später verheiratete Matthees) und Rendant Jochen Schröder.



Steuerberater Heinz Röhrs aus Neuenfelde wird 1986 Aufsichtsratsvorsitzender der neuen Volksbank Neu Wulmstorf eG.



Seit 1995 verfügt die Geschäftsstelle im Arp-Schnittger-Stieg 67 über eine SB-Zone mit Geldausgabe-Automaten und Kontoauszugs-Drucker. Geschäftsstellenleiter Hans-Uwe Heinrich zieht das erste Geld.



2009 zieht die Filiale in die Nincoper Straße 141 um und liegt jetzt im neuen Ortszentrum.